

#own Tomorrow

EURE ANLAGEBROSCHÜRE

Werbung

VERANTWORTLICHKEITSERKLÄRUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Anbieterin und Emittentin des mit dieser Anlagebroschüre angebotenen Wertpapiers „Tomorrow-Crowdinvesting 1“ ist ausschließlich die
Tomorrow GmbH, Karolinenstraße 9, 20357 Hamburg.

Für den Inhalt dieser Anlagebroschüre sind nur die bis zum Datum der Aufstellung dieser Anlagebroschüre bekannten und erkennbaren Sachverhalte maßgeblich. Eine Haftung für den Eintritt der angestrebten Ergebnisse sowie für Abweichungen durch künftige wirtschaftliche, steuerliche und/oder rechtliche Änderungen wird, soweit gesetzlich zulässig, nicht übernommen.

Von dieser Anlagebroschüre abweichende Angaben sind von dem*der Anleger*in nicht zu beachten, wenn diese nicht von der Emittentin schriftlich bestätigt wurden. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit. Eine Haftung für Angaben Dritter für von dieser Anlagebroschüre abweichende Aussagen wird von der Emittentin nicht übernommen, soweit der Haftungsausschluss gesetzlich zulässig ist. Die Emittentin übernimmt die Verantwortung für den Inhalt dieser Anlagebroschüre. Sie erklärt, dass die in der Anlagebroschüre gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig sind.



Inas Nureldin, Michael Schweikart und Jakob Berndt

Geschäftsführer der Tomorrow GmbH,
Hamburg, 09.10.2020

HINWEISE

Es wurde ein Basisinformationsblatt veröffentlicht.
Der*Die Anleger*in kann dieses ohne Zugangs-
beschränkung auf der Internetseite des vertraglich
gebundenen Vermittlers WIWIN GmbH & Co. KG
(im Folgenden auch „WIWIN“ genannt) unter
wiwin.de/produkt/tomorrow einsehen und herunterladen.

Diese Werbeunterlage stellt keinen Prospekt im Sinne
des Wertpapierprospektgesetzes (WpPG) dar. Das nach-
rangige tokenbasierte Genussrecht „Tomorrow-Crowd-
investing 1“ (im Folgenden auch „Genussrecht“) ist gem.
§ 3 Nr. 2 WpPG von der Prospektpflicht befreit. Bei dieser
Kapitalanlage gibt es keine gesetzliche Einlagensiche-
rung. Dieses Angebot ist nur für Investor*innen geeignet,
die das Risiko dieser Anlageform beurteilen und den
Eintritt eines Totalverlusts finanziell verkraften können.

**Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen
Risiken verbunden und kann zum vollständigen
Verlust des eingesetzten Vermögens führen.**

INHALT

01 Das ist Tomorrow

**Mobile Banking für ein
besseres Morgen**

04 Vision

**Wir verändern gemeinsam
die [Finanz-]Welt**

06 Werte

**Wir wollen viel, aber nicht
um jeden Preis**

08 Produkt

**Smart, einfach und
zukunftsweisend**

10 Fakten

**Das Marktumfeld &
unser Business-Modell**

21 Unsere Gründer, unser Team

We are Tomorrow

24 Impact

**Wie wir die
(Finanz-)Welt verändern**

30 Im Überblick

Kapitalanlage

32 Risiko

Risiken der Kapitalanlage

DAS IST TOMORROW

MOBILE BANKING FÜR EIN BESSERES MORGEN

Tomorrow ist ein Social Business, das im Jahr 2018 von den Gründern Inas Nureldin, Jakob Berndt und Michael Schweikart mit der Vision gestartet wurde, Geld als Hebel für positiven Wandel zu nutzen. Seither ist Tomorrow von einer Vision zur Realität geworden – mit mehr als 50 Mitarbeiter*innen, über 40.000 Kund*innen, knapp 20 Millionen Euro in Impact Investments, gemeinsam über 70 Millionen geschützten Quadratmetern Regenwald – und dem ersten Konto weltweit, das den eigenen CO₂-Fußabdruck kompensiert. Seit 2020 sind wir zudem Teil des globalen B Corp-Netzwerkes.

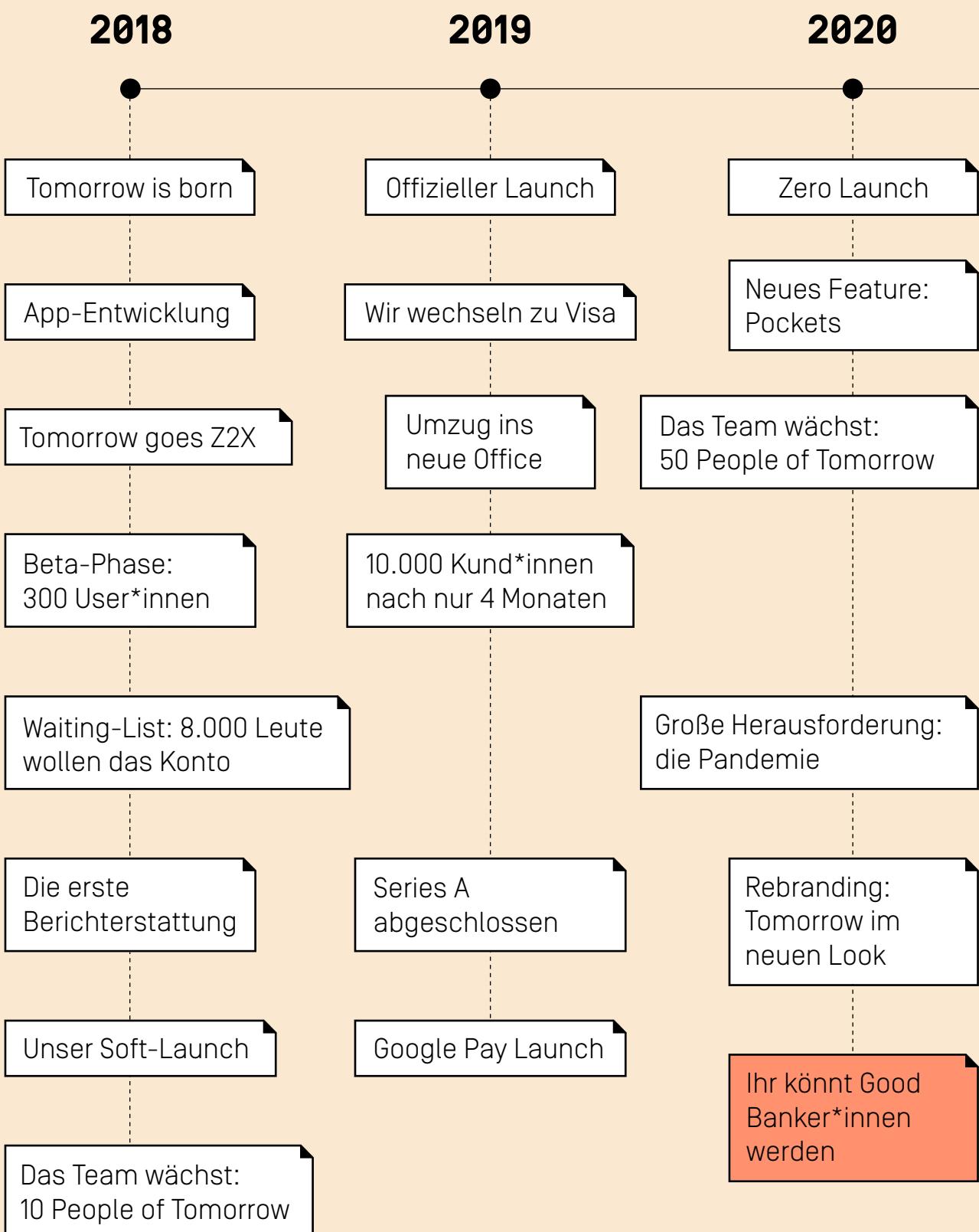
Alles, was wir tun, machen wir mit Haltung, Herzblut und state-of-the-art Technologie – denn mit Tomorrow gibt es keinen Kompromiss zwischen modernem Banking und Nachhaltigkeit mehr.

Gemeinsam mit Euch wollen wir ein Banking entwickeln, das den ganzen Kurs wechselt – und wir sind bereits mittendrin.

„ WENN MIR JEMAND ZU BEGINN GESAGT HÄTTE, DASS WIR NACH NICHT EINMAL ZWEI JAHREN AM MARKT EINE B CORP SIND UND ÜBER 40.000 MENSCHEN DURCH TOMORROW DEN ZUGANG ZU NACHHALTIGEM BANKING GEFUNDEN HABEN – HÄTTE ICH ES NICHT GEGLAUBT. DAS MACHT UNS GRÜNDER WAHNSINNIG STOLZ UND MOTIVIERT UNS UND DAS TEAM, TAG FÜR TAG AUF'S NEUE, ALLES ZU GEBEN. “

Inas Nureldin, Co-Founder

DAS IST TOMORROW



VISION

WIR VERÄNDERN GEMEINSAM DIE (FINANZ-)WELT

Positiver Wandel, indem Geld in die richtige Richtung gelenkt wird

Wir sehen uns als Gesellschaft massiven globalen Herausforderungen gegenüber, die nach einem Umdenken und auch nach einer neuen Art des Wirtschaftens verlangen. Wenn wir einen ökologischen und sozialen Kollaps verhindern wollen, müssen wir neue Wege finden, Werte zu generieren.

Vielen Menschen ist überhaupt nicht bewusst, dass Banken das Geld ihrer Kund*innen nutzen, um massiv in Kohle, Waffen und andere Industrien zu investieren. Ganz gleich ob auf dem Girokonto, auf dem Sparbuch oder im Aktienfonds. Und damit in Branchen, die unserer Erde und uns Menschen schaden. Längst ist erwiesen, dass der Klimawandel eine enorme Bedrohung für Mensch und Planeten darstellt. Trotzdem haben große Banken seit dem Pariser Abkommen in 2016 mehr als 2.700 Milliarden Dollar in fossile Energien investiert.

Und genau da setzen wir mit Tomorrow an. Wir wollen das Problem bei der Wurzel packen und Finanzen grundlegend neu denken.

Komm auf die gute Seite – hier wartet die Zukunft!

Wer etwas verändern will, muss sich etwas einfallen lassen. Während andere Unternehmungen den Status Quo bedienen, gehen wir voran. Jeden Tag aufs Neue. Mit Euch. Mittels Technologie und dem höchsten

Anspruch an Nachhaltigkeit sowie Transparenz. Das ist der Dreiklang, mit dem wir die Blackbox Finanzbranche öffnen und innovative Ansätze für soziale sowie ökologische Fragen finden und umsetzen.

Nachhaltigkeit für uns und unseren Planeten als Leitlinie

Tomorrow erfüllt keinen Selbstzweck, sondern wurde gegründet, um einen Teil dazu beizutragen, unser aller Zukunft positiv mitzugestalten. Denn wir sind davon überzeugt, dass ein faires, lebenswertes und nachhaltiges Morgen eine Aufgabe ist, die wir nur gemeinsam lösen können und müssen. Deshalb haben wir uns als Tomorrow den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen verpflichtet und wollen mit unseren Produkten dazu beitragen, dass diese Ziele erreicht werden. Konkret geht es um die fünf folgenden Bereiche: Gewährleistung von Grundbedürfnissen, Empowerment, Klimaschutz, Natur und Fairness. Nur Unternehmen und Projekte, die zu diesen Herausforderungen einen Beitrag leisten, werden potenziell eine Unterstützung von uns erhalten.

**„AM ENDE IST ES IMMER EINE
ENTSCHEIDUNG, GELD FÜR ODER
GEGEN DIE ZUKUNFT ARBEITEN
ZU LASSEN. WIR HABEN UNS FÜR
DIE ZUKUNFT ENTSCHEIDEN.“**

WERTE

WIR WOLLEN VIEL, ABER NICHT UM JEDEN PREIS

Neue Wege findet man weder in der Komfortzone, noch als Einzelkämpfer*in. Deshalb haben wir für uns als Unternehmen fünf Werte definiert, denen wir uns als Team und in unserer Arbeit verpflichten, die uns leiten und uns als Prüfsteine für neue Wege dienen.

#1



Ein bessere Zukunft – für alle

Wir streben danach, unsere gemeinsame Zukunft positiv zu beeinflussen. Wir sind Teil der Lösung bei den sozialen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen, denen wir als globale Gesellschaft gegenüberstehen.

#2



Wir haben den Mut, groß zu denken

Wir streben nach großem Impact und wollen gesund weiter wachsen. Wir lernen kontinuierlich dazu, bleiben abenteuerlustig und sind mutig genug, die Welt zu verändern.

#3

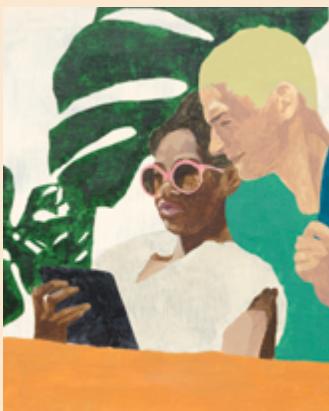
Transparenz ist Queen (und King)

Durch offenen Dialog zu allen relevanten Themen innerhalb des Unternehmens und unserer Community übernehmen wir Verantwortung für das, was wir tun. So stellen wir sicher, dass unsere Mission fair verläuft und all unsere Ansprüche erfüllt.

#4

Wir machen das zusammen

Als Team machen wir Tomorrow zu dem, was es ist. Indem wir uns unterstützen, ehrlich und empathisch miteinander umgehen, erreichen wir gemeinsam unsere ambitionierten Ziele.

#5

Willkommen in unserer Community!

Wir engagieren uns mit und für unsere Community sowie allen weiteren Stakeholdern, agieren auf Augenhöhe und laden dazu ein, sich aktiv mit einzubringen. Ihre Bedürfnisse leiten uns in unserem Handeln.

PRODUKT

SMART, EINFACH UND ZUKUNFTSWEISEND

Tomorrow bietet den Komfort einer Neobank – ohne, dass Du Abstriche bei Deinen Werten machen musst. Wir arbeiten mit state-of-the-art Technologie, mit der wir Smartphone-Banking endlich zu dem machen, was den Namen auch verdient: Smart, einfach zu bedienen und mit Features, die in unserer Zukunft einzahlen.

Wir bieten Dir ein kostenloses Basiskonto, mit dem Du durch Deine Kartenzahlungen Waldschutz betreiben kannst. Oder das kostenpflichtige Tomorrow-Zero Konto, mit dem der durchschnittliche jährliche CO₂-Fußabdruck einer Person in Deutschland von rund 11 Tonnen, kompensiert wird.

Dazu haben wir Features implementiert, die alltägliche Abläufe vereinfachen. Wie ein Haushaltsbuch, mit dem Du automatisch einen Überblick über Deine Ausgaben erhältst. Und unsere Pockets, also Unterkonten, die beim Sparen helfen. Oder einen Iban-Scanner, um nie wieder lange Nummern eintippen zu müssen.

Und wir arbeiten schon längst an den nächsten Ideen, wie einer Übersicht über Dein ganz persönliches CO₂-Budget. 2021 kommen dann auch noch nachhaltige Investment-Produkte dazu, denn auch beim Anlegen müssen keine Werte über Bord geworfen werden – wenn man denn in das Richtige investiert.

Wie es danach weitergeht? Kein Limit in Sicht. Und wir stehen mit Euch permanent im Austausch darüber, wie Tomorrow aussehen sollte – technisch, ethisch und organisatorisch. Denn den Weg nach vorne gehen wir mit Euch gemeinsam.

TOMORROW-KONTEN IM VERGLEICH

Tomorrow Free und Tomorrow Zero

	Tomorrow Free	Tomorrow Zero
Tomorrow App für iOS & Android Sichere und einfache Verwaltung Deiner Finanzen via Smartphone	●	●
Kostenfreie VISA-Debitcard Zahle weltweit kostenfrei	●	●
Kostenfreie Abhebungen pro Monat An allen VISA-Geldautomaten weltweit	3	unbegrenzt
Pockets Unterkonten, um für Deine Träume zu sparen	2	unbegrenzt
Tomorrow Klimabeitrag Mit jeder Kartenzahlung schützt Du Regenwald	●	●
CO₂-Kompensation Tomorrow kompensiert 11,3 Tonnen CO ₂ pro Jahr für dich, damit Du neutral leben kannst	✗	●
Kosten pro Monat	kostenlos	15 Euro (jederzeit kündbar)

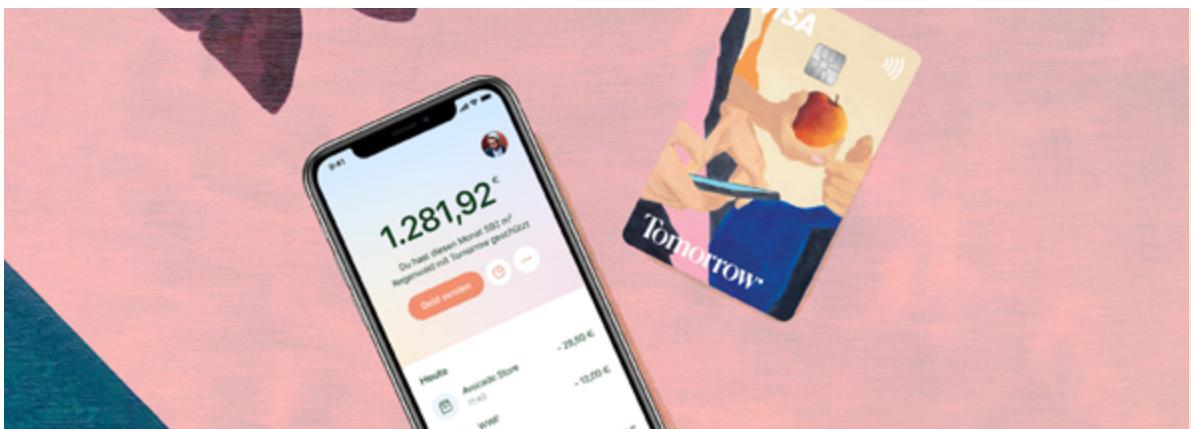
FAKten

DAS MARKTUMFELD & UNSER BUSINESS-MODELL

Das Marktpotenzial für nachhaltiges Banking ist riesig

In Europa leben derzeit ca. 288 Millionen Menschen im Alter von 15 bis 64 Jahren¹. Für das Thema Nachhaltigkeit interessieren sich davon etwa 23 Prozent² der Menschen. Das bedeutet, das Potenzial im Segment des nachhaltigen Bankings liegt bei ca. 66 Millionen Kunden. Der Markt ist also enorm groß. Und dennoch haben sich erst weniger als 0,4 Prozent³ der Menschen in Europa für ein Konto bei einer nachhaltigen Bank entschieden. Das Geld aller anderen arbeitet noch bei herkömmlichen Banken gegen Zukunft und Wandel.

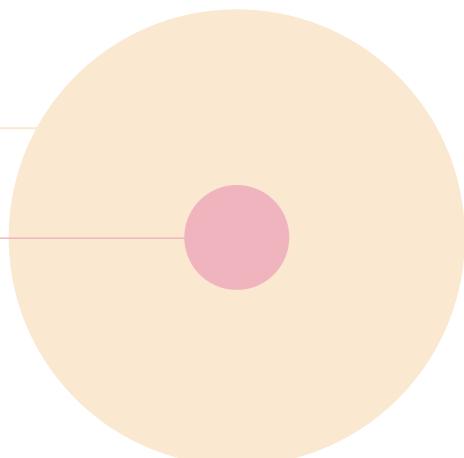
Das bedeutet: Das Interesse ist da, die Kund*innen auch – was bislang fehlte, war super komfortables mobiles Banking, das einen klaren Nachhaltigkeitsanspruch bietet. Mit Tomorrow hat sich das geändert.



MARKT-POTENZIAL

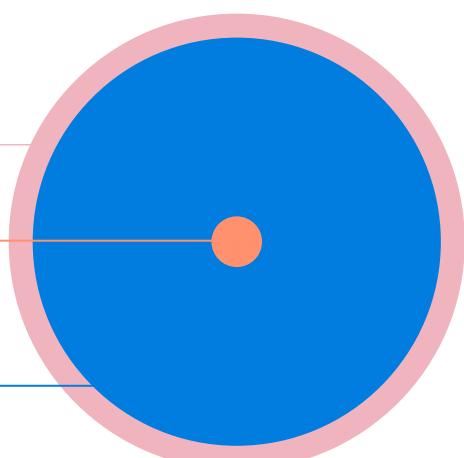
Das Marktpotenzial innerhalb von Europa für nachhaltiges Banking liegt bei 66 Millionen Menschen – davon sind 64,5 Millionen noch nicht ausgeschöpft. Wir wollen das ändern, indem wir nachhaltiges Banking aus der Nische und in den Mainstream holen. Denn Geld kann Teil der Lösung sein – und wir bieten das Umfeld dafür, dass jede*r diesen Hebel für sich und für uns alle umlegen kann.

288 Millionen
erreichbare Menschen



66 MILLIONEN
MARKT-
POTENZIAL

1.5 Millionen
Kunden von
nachhaltigen Banken



64.5 Millionen
unerschlossenes
Kundenpotenzial

¹ Verweis 1 [Stand 03.09.2020]
Quellen: <https://www.statista.com/statistics/253372/total-population-of-the-european-union-eu/>,
<https://www.statista.com/statistics/253408/age-distribution-in-the-european-union-eu/>

² Verweis 2 [Stand 03.09.2020] Mittelwert aus den drei Studien abzgl. eines Abschlages für die Conversionverluste:
<https://zeb-consulting.com/en-DE/ulrich-hoyer-on-our-sustainability-study>, <https://hbr.org/2019/07/the-elusive-green-consumer>
<https://digital.gfk.com/understanding-todays-green-consumer>

³ Verweis 3 [Stand 03.09.2020]
<https://www.forum-ng.org/de/aktuelles/aktivitaeten/aktivitaeten/980-fng-marktbericht-nachhaltige-geldanlagen-2018-deutschland.html>

FAKten

UNSER BUSINESS MODELL

Mit Tomorrow haben wir ein vor uns noch offenes Feld im Markt des Smartphone-Bankings besetzt, in dem wir den Schulterschluss von modernem Banking und Nachhaltigkeitsanspruch konsequent umgesetzt haben.

Der Fokus der ersten Jahre lag auf der Entwicklung eines nachhaltigen und digitalen Girokontos. Dazu haben wir mit unserem kostenpflichtigen Tomorrow Zero das erste klimaneutrale Konto weltweit auf den Markt gebracht. Das Setting steht also. Deshalb setzen wir ab 2021 den Kurs auf Wachstum, um unseren Impact weiter auszubauen. Dafür planen wir die

Internationalisierung von Tomorrow für das kommende Jahr und arbeiten zusätzlich an weiteren Features zur Monetarisierung, wie einem zweiten Premium-Konto.

“ UNSERE VISION FÜHRT WEIT ÜBER MOBILES BANKING HINAUS. ”

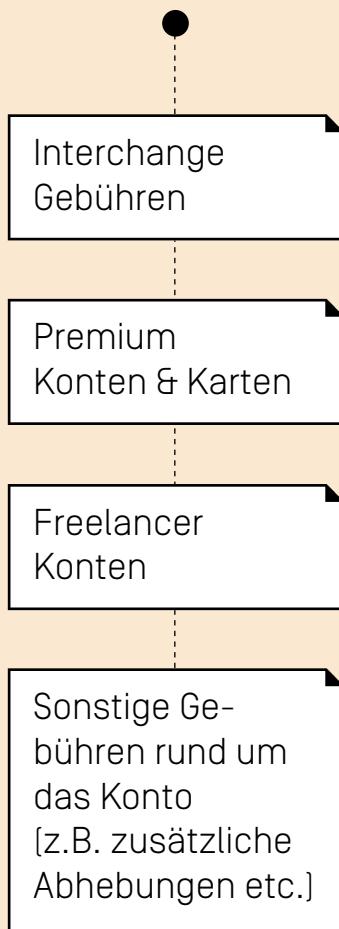
Unsere Vision führt jedoch weit über mobiles Banking hinaus: Wir wollen eine umfassende Plattform rund um nachhaltige Finanzen werden.

Mit nachhaltigen Investment- und Vorsorgeprodukten, von denen erste bereits im kommenden Jahr an den Start gehen. Sowie mit Versicherungen, Krediten und Partnership-Programmen, nach strengsten Anforderungen an die möglichen Partner*innen sowie die Transparenz der Produkte.

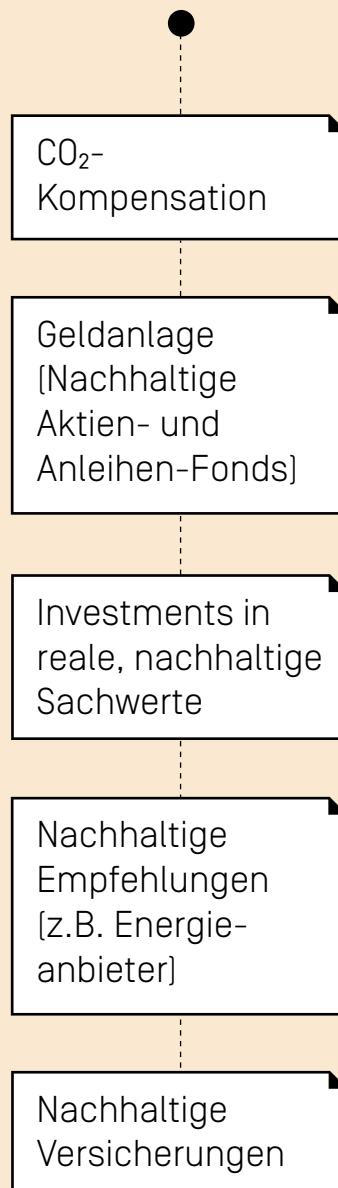
UMSATZSÄULEN

Die Umsatzsäulen, die wir für Tomorrow aufstellen, bestehen aus Umsätzen rund um das Girokonto, der Erweiterung unseres Produktportfolios und die Kreditvergabe.

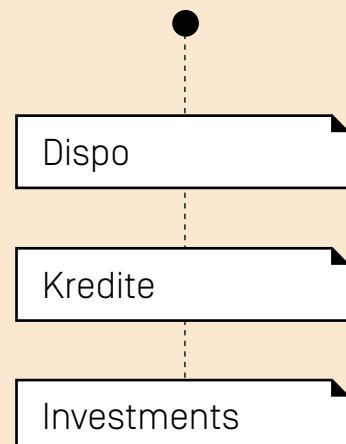
KONTEN & KARTEN



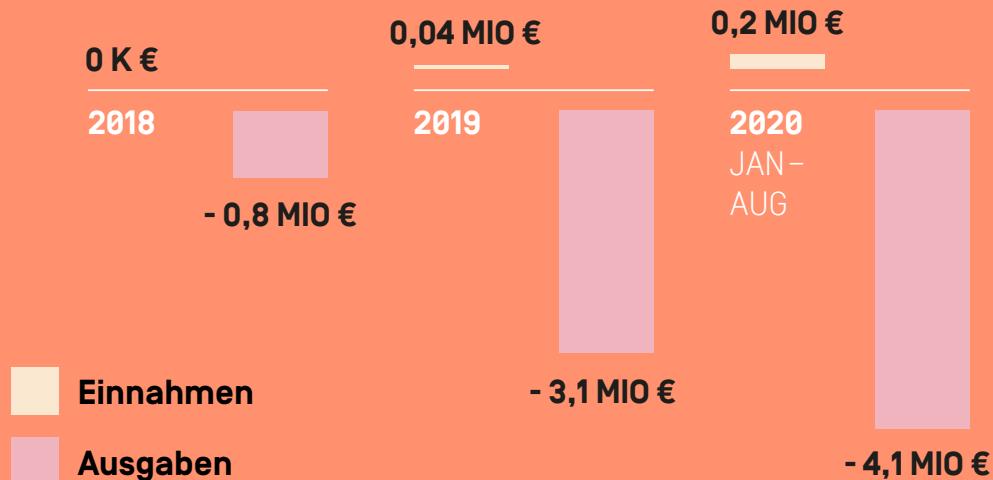
PLATTFORM PRODUKTE



KREDITE & INVESTMENTS



UNSERE UMSÄTZE



Wo wir stehen und wo wir hinwollen

Wir wollen gemeinsam mit Euch Geld als Hebel nutzen und damit zu einem Teil der Lösung machen. Dafür mussten wir im ersten Schritt erst einmal selbst Geld in die Hand nehmen und investieren: in den Aufbau der Plattform und eines großartigen Teams sowie in die Infrastruktur. Ganz konkret haben wir dafür bisher knapp 8 Mio. EUR aufgewendet. 37% dieser Gelder sind in Personalkosten geflossen, 31% in Banking-Kosten, 10% in Marketing und 22% in sonstige Kosten. Parallel dazu haben wir insgesamt knapp 222 TEUR an Umsätzen erzielt.

Insgesamt bedeutet das, dass wir in den Jahren 2018-heute mit Tomorrow Verluste gemacht haben. Und das wird sich auch in der nahen Zukunft nicht ändern, denn wir werden erst im Laufe der nächsten zwei Jahre unsere Umsatz-Features ausrollen.

Unsere Umsatzplanung beruht auf einem 3-Säulen-Prinzip:
Mit mehr Kontenmodellen, der Erweiterung unseres Produktportfolios
inklusive nachhaltiger Investment-Möglichkeiten und der Kreditvergabe.
Dafür wollen wir die Gelder des Crowdinvestings nutzen.

Wir sind davon überzeugt, dass es uns gelingen kann, in den nächsten Jahren ein Geschäftsmodell aufzubauen das in jedem Sinne nachhaltig ist – auch in finanzieller Hinsicht. Unser Grundbaustein dafür ist die schlanke Kostenstruktur. Die Technologie-Plattform, die wir für Tomorrow entwickelt haben, ist in der Lage eine große Menge an Kund*innen mit state-of-the-art Banking Services zu versorgen.

**“ DENN UNSERE ZIELSETZUNG
FÜR DIE NÄCHSTEN FÜNF JAHRE
IST KLAR: WIR WOLLEN DEN BREAK
EVEN ERREICHEN UND EINE
MILLION KUND*INNEN GEWINNEN.

JE MEHR WIR SIND, UMSO MEHR
KÖNNEN WIR ERREICHEN. ”**

TOMORROW IN DEN MEDIEN

Über Geld spricht man nicht? Das sehen wir anders.

Deswegen holen wir das Thema auf große Bühnen und werden nicht müde über die Wirkung von Geld zu sprechen. In den vergangenen zwei Jahren haben eine Vielzahl an Medien über Tomorrow und unser Vorhaben gesprochen.

Das Start-up zeigt immer wieder Haltung in politischen Fragen

Zeit 8.10.2020

Wie das Banking-Startup Tomorrow den CO2-Fußabdruck seiner Kund*innen kompensiert

Business Punk 27.02.20

Eine wachsende Zahl von FinTechs positioniert sich als Gegenentwurf zu renditehungrigen Banken, deren Kapitalanlagen den Klimawandel befördern

t3n 10.09.2020

Nachhaltige Banken gibt es, doch keine ist [so] mobil

Utopia 19.04.2019

Von diesen Start-ups erwarten wir 2020 Großes

Gründerszene 03.01.2020

Immer mehr Banken ringen um digital affine junge Kunden. Das Hamburger Finanz-Start-up Tomorrow besetzt in diesem Wettbewerb eine Nische: als nachhaltige Smartphonebank

Handelsblatt 20.11.19

Wer Kunde bei dem Hamburger Start-up ist, findet auch heraus, wie viele Bäume er bereits im brasilianischen Regenwald geschützt hat. Oder wie viel CO2 er in den vergangenen Monaten eingespart hat

Tagesspiegel 11.07.20

FAKten

EINE BANK ODER NICHT? SO IST TOMORROW AUFGEBAUT:

Wie kann ein zwei Jahre altes Unternehmen Banking-Dienste anbieten? Das funktioniert so:

Wir arbeiten mit dem Berliner Unternehmen Solarisbank zusammen. Das heißt, dieses stellt uns seine Banklizenz und seine Kernbankensysteme zur Verfügung. Nach Abschluss einer Video-Identifikation, die für den Abschluss eines Tomorrow-Kontos notwendig ist, stehen unseren Kund*innen dann alle vorhandenen Finanzdienstleistungen zur Verfügung.

Die Banklizenz und die Kernbankensysteme der Solarisbank zu nutzen, gibt uns den Raum, uns voll auf die Technologie unserer Plattform und auf unsere Kund*innen zu konzentrieren, um ihnen das bestmögliche Banking-Erlebnis zu bieten. Und auch dafür, uns sehr detailliert der Auswahl nachhaltiger Unternehmen und Projekte zu widmen, die wir nach strengsten Kriterien selektieren.



Solarisbank



Tomorrow

Banklizenz

Kernbankensystem

Konto & Banking

Finanzdienstleistungen

KUND*INNENWACHSTUM PRO QUARTAL

40,2 K

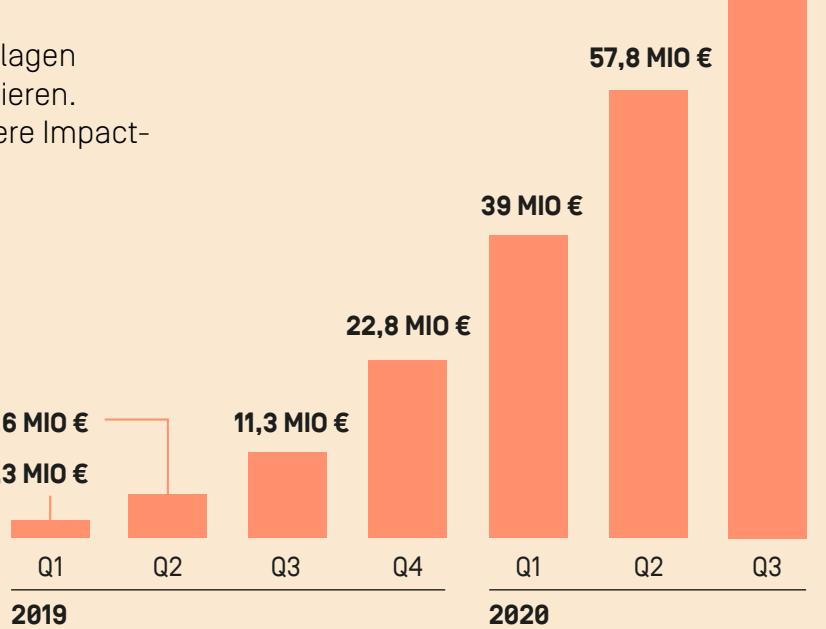
Gemeinsam mit derzeit rund 40.000 Kund*innen tragen wir zu einem positiven Wandel bei.



KUND*INNENEINLAGEN

73,1 MIO €

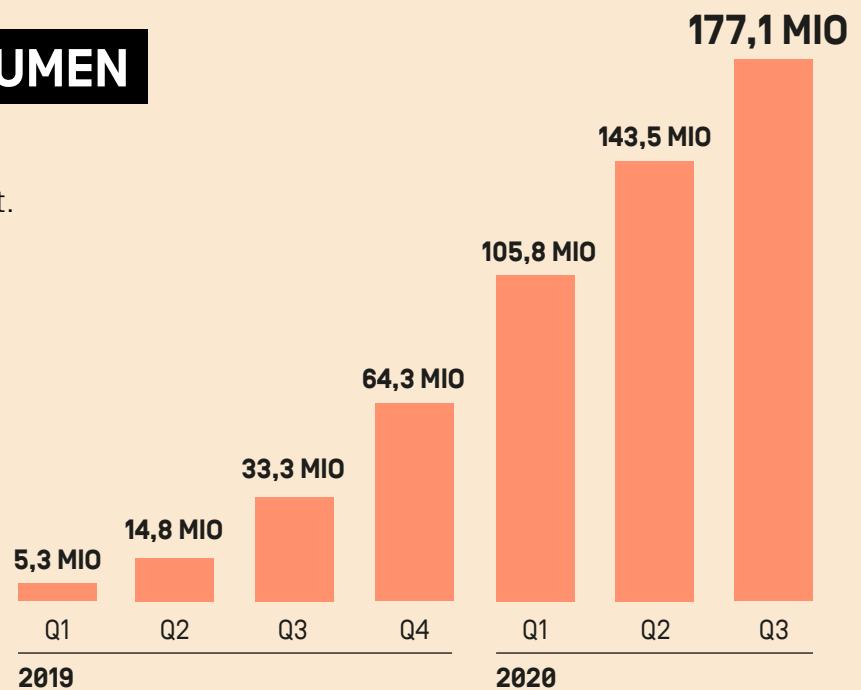
Mit jedem Euro mehr Kund*inneneinlagen können wir auch mehr Impact generieren. Erst kürzlich haben wir deshalb unsere Impact-Investments verdoppelt.



TRANSAKTIONSVOLUMEN

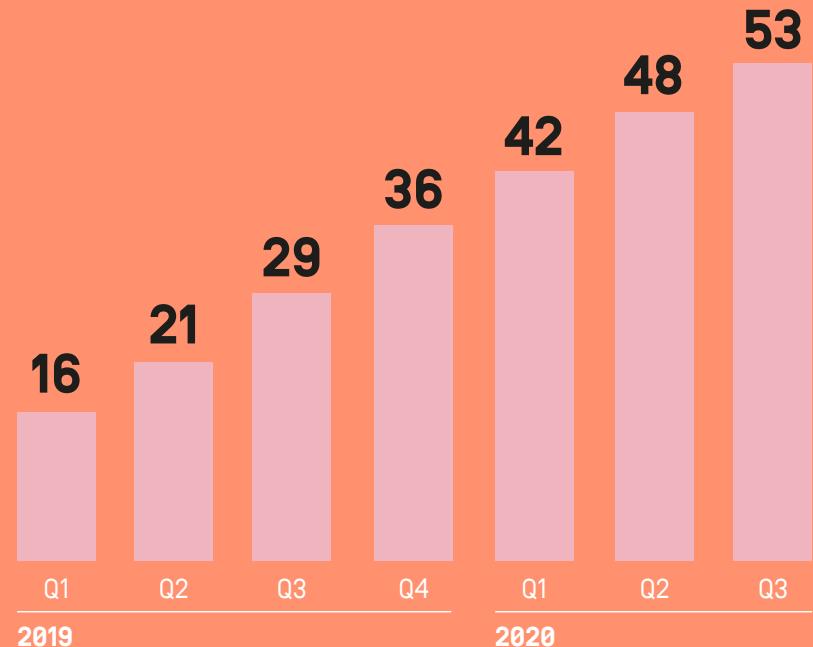
Geld, das bewegt – und sich bewegt.
Tomorrow ist fest in den Alltag
unserer Kund*innen integriert.

[Transaktionen =
sämtliche Kartenzahlungen,
Überweisungen, Abhebungen
pro Quartal]



ANZAHL DER MITARBEITER*INNEN

Das Team von Tomorrow wächst
und wächst – gemeinsam wollen
wir Großes erreichen.



BEWERTUNGEN

Das Feedback unserer Kund*innen ist unser Prüfstein – denn was wir tun, machen wir für Euch und mit Euch gemeinsam.

[Stand: 24.09.2019]



★★★★★ **4,9** [3.271]



★★★★★ **4,8** [1.758]

In Zukunft werden wir weitere Akteure einbinden, um noch mehr Services wie Investments, Kredite und Versicherungen anbieten zu können. Auch diese werden anhand unserer Auswahlkriterien geprüft und ausgewählt.

Wir bieten also die Plattform und das Interface, in die wir konsequent nachhaltige Services und Produkte integrieren, um unseren Kund*innen alle vorhandenen Finanzdienstleistungen anbieten zu können.

Um Euch über unsere Entwicklungen und geplanten Projekte auf dem Laufenden zu halten, werden wir für alle Investor*innen halbjährliche Meet-ups einrichten und einen jährlichen Bericht veröffentlichen, um Euch größtmögliche Transparenz und auch die Möglichkeit zur Partizipation zu bieten.

UNSERE GRÜNDER, UNSER TEAM

WE ARE TOMORROW

Wie können wir Systeme verändern, die gegen die Zukunft arbeiten?

Das ist ein Leitgedanke, der die Tomorrow-Gründer auch vor Tomorrow bereits angetrieben hat. Alle drei sind erfahrene Unternehmer und Tomorrow nicht das erste Social Business, das sie mit aufgebaut und angetrieben haben. Jetzt lassen sie ihr Wissen gesammelt in die (Weiter-)Entwicklung von Tomorrow einfließen.

“ WAS MACHT EIGENTLICH UNSER GELD DIE GANZE ZEIT? ”

Who is Who?

Inas Nureldin hatte vor rund drei Jahren die Idee zu Tomorrow, als er sich erstmals gefragt hat: Was macht eigentlich unser Geld die ganze Zeit? Und wie könnten wir es nutzen, um positiven Wandel zu erzeugen? Inas Antwort war der Beginn von Tomorrow. Damals hatte er „Muddy Boots“ verlassen – ein von ihm gegründetes Unternehmen, das Transparenz in die Wertschöpfungsketten der Lebensmittelbranche bringt. Mit seinem Team in Kairo, Deutschland und England hat er Kleinbäuer*innen in aller Welt mit internationalen Händler*innen vernetzt. Technologie nutzen, um positiven Impact zu leisten, ist also schon seit geraumer Zeit sein Thema.

Seit Anbeginn ist auch Michael Schweikart bei Tomorrow an Bord, als Co-Founder und Herr der Zahlen. Früher als Unternehmensberater im berauschaulichen Erlangen, dann im Startup-Mekka Berlin. Zuletzt hat Michael

die Plattform „jobs4refugees“ mit aufgebaut und geführt, auf der Geflüchtete einen Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt finden. Wie kann man etwas bewegen – und die Prozesse dafür schlank und effektiv organisieren? Das ist die Frage, die ihn täglich umtreibt.

Jakob Berndt ist der dritte Co-Founder im Bunde. Bis 2017 hat er das Social Business “Lemonaid & ChariTea” als Mitgründer und Geschäftsführer mit geleitet. Dort haben sie erfolgreich Entwicklungszusammenarbeit, Kulinarik und Zeitgeist zusammengeführt und dafür zahlreiche Preise gewonnen. Heute findet man die Premium-Softdrinks in über 15 Ländern. Sein Startpunkt war und ist, das komplexe Thema „Nachhaltige Finanzen“ auf einfache, ehrliche Weise zu den Menschen zu bringen. Denn es ist viel zu wichtig für die Nische.

Neben den Gründern besteht das Team von Tomorrow aus mittlerweile über 50 Mitarbeiter*innen, die gemeinsam täglich unsere Mission vorantreiben. Allesamt Überzeugungstäter*innen, die in den verschiedenen Gewerken ihren Teil zu einem besseren Morgen beitragen. Unsere größten Teams sind dabei das Tech-Team mit 16 und das Support-Team mit 18 Mitarbeiter*innen. Denn Technologie ist das Herzstück von Tomorrow und unsere Kund*innen sowie ihre Zufriedenheit stehen für uns an höchster Stelle. Dazu kommen noch Business Intelligence, Business Development, Design, People & Culture, Impact und Marketing und Kommunikation.

„ NEBEN DEN GRÜNDERN Besteht das Team von tomorrow aus mittlerweile über 50 Mitarbeiter*innen, die gemeinsam täglich unsere Mission vorantreiben. “

Jakob Berndt

Marketing &
Communication

Michael Schweikart

Finance &
Operations

Inas Nureldin

Product & Business
Development

FOUNDING TEAM ...

& MANY MORE TALENTED
PEOPLE

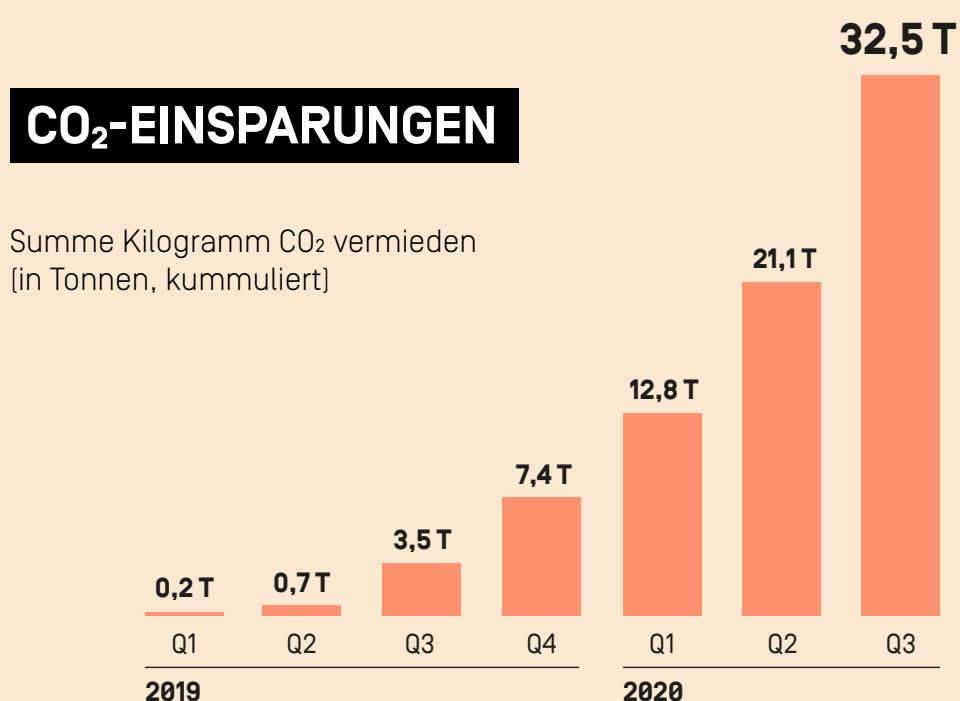


IMPACT

WIE WIR DIE (FINANZ-) WELT VERÄNDERN

Die inneren Werte zählen. Deshalb fließt bei Tomorrow kein Cent in Rüstung, Kohlekraft und andere Branchen, die sich negativ auf Mensch und Umwelt auswirken.

Wir finanzieren ausschließlich nachhaltige und soziale Projekte. Je mehr wir sind, desto größer ist der gemeinsame positive Einfluss. Aktuell haben wir gemeinsam mit unseren rund 40.000 Kund*innen über 70.000.000 m² Regenwald und rund 11 Millionen Bäume geschützt sowie rund 17 Millionen Kilogramm CO₂ kompensiert und soziale Projekte im Globalen Süden finanziert.



Der Waldschutz

Der Waldschutz wird durch die Kartenzahlungen und die dadurch entstehende Interchange Fee finanziert. Bei jeder Kartenzahlung zahlt der*die Händler*in ca. 0,2% des Betrags einer Transaktion an die Bank, von der die Karte des Kunden stammt. So auch bei Tomorrow. Von dieser Summe wird wiederum ein Anteil für die tatsächliche Kostendeckung der Transaktionsabwicklung genutzt. Übrig bleiben im Durchschnitt ca. 0,13% jeder Transaktion. Diese Summe stecken wir komplett in Klimaschutz-Projekte. Konkret unterstützen wir damit ein Projekt in Portel, Brasilien.

Die bedrohten Flächen dort werden ursprünglich von traditionellen Völkern bewohnt und bewirtschaftet. Schwache gesetzliche Regelungen bezüglich der Landnutzung führen dazu, dass diese Region stark von Abholzung gefährdet ist. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wird das gefährdete Gebiet durch das Waldschutz-Projekt in mehrere Parzellen geteilt und jeweils streng überwacht. Auf diese Weise wird es vor einer ungewollten Übernahme durch die Agrar-Industrie geschützt und vor der illegalen Abholzung bewahrt. Die Bevölkerung wird zudem aktiv an dem Prozess beteiligt: die Ribeirinhos werden im Monitoring ausgebildet, sodass neben dem Schutz des Waldes auch noch Arbeitsplätze entstehen.





Die über Tomorrow-Zero finanzierten Projekte:

Unsere Zero-Kund*innen unterstützen derzeit drei unterschiedliche Projekte im globalen Süden, durch welche das CO₂ kompensiert wird:

1. Biogasanlagen in Vietnam

Viele Menschen in Vietnam kochen noch immer mit Holz oder Holzkohle. Dabei werden klimaschädliche Emissionen freigesetzt. Eine saubere Alternative sind kleine Biogasanlagen, die direkt in den Haushalten zum Einsatz kommen und es Familien ermöglichen, organische Abfälle wie Tierdung in Energie zu verwandeln. Damit können zudem Gaslampen betrieben werden und als Nebenprodukt entsteht natürlicher Dünger, der günstiger und besser für die Böden ist als synthetische Mittel. Das Projekt verbessert zudem die gesundheitliche und soziale Situation der Menschen vor Ort, die nun saubere und erschwingliche Energie nutzen können.

2. Sauberes Trinkwasser in Uganda

Zwei Milliarden Menschen auf der Welt haben keinen Zugang zu Trinkwasser. Sie haben oft keine andere Möglichkeit als Wasser mit einfachsten Mitteln auf offenem Feuer abzukochen. Dadurch entstehen CO₂-Emissionen.

Diese sollen im Rahmen des Programms „Improved Kitchen Regimes“ vermieden werden. Dafür werden zum Beispiel in Uganda Bohrlöcher angelegt und instand gehalten. Durch sie haben die Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser, ohne dass sie es abkochen müssen. An anderen Standorten sorgt das Projekt für die Nutzung effizienter Kochöfen, die weniger CO₂ verursachen. Neben der Einsparung von Treibhausgasen sorgt das Projekt auch für eine bessere Gesundheit der Menschen. Der Konsum von unreinigtem Trinkwasser zählt zu den häufigsten Todesursachen in Afrika südlich der Sahara. Die Rauchentwicklung beim Abkochen des Wassers führt zu Atemwegserkrankungen, vor allem bei Frauen und Kindern.

3. Kleinbäuer*innen in Peru

Für das Klima ist der tropische Regenwald in Peru von unschätzbarem Wert, da er besonders viel CO₂ speichert. Doch er ist zunehmend bedroht. Immer größere Flächen werden abgeholt und von illegalen Goldgräbern zerstört. Um den Regenwald zu schützen, unterstützt dieses Projekt 400 einheimische Familien in der Region. Die Kleinbäuer*innen bekommen die Rechte auf Land, auf dem sie zum Beispiel Paranüsse ernten können. Zudem erhalten die Bäuer*innen Mikro-Kredite und Unterstützung bei der Vermarktung und Weiterverarbeitung der Nüsse. So können sie sich eine Lebensgrundlage erarbeiten, die ohne die Abholzung des Regenwaldes auskommt.



Die SDGs und unsere Investments

Wir haben uns als Tomorrow und mit unserer Impact-Strategie den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen verpflichtet, welche diese 2015 als gemeinsame Ziele für eine nachhaltige Entwicklung beschlossen haben. In unserem monatlichen Impact Report, den wir im Juni 2020 gestartet haben, legen wir nicht nur aufgeschlüsselt in Zahlen dar, was wir in jedem Monat gemeinsam mit unserer Community erreicht haben, sondern erklären anhand unserer Impact Investments auch, wie wir konkret zu den Zielen beitragen.

Aktuell arbeiten wir zusätzlich an eigenen nachhaltigen Investment-Produkten, mit denen wir Anfang 2021 an den Markt gehen. Für diese haben wir klare Auswahlkriterien definiert, um der Komplexität des Themas gerecht zu werden:

Nur Projekte, die zu den „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen einen Beitrag leisten, der „ESG-Evaluation“ standhält und in unsere sozialen und ökologischen Anliegen einzahlen, erhalten potenziell eine Finanzierung. Anschließend bewertet ein unabhängiger und interdisziplinärer Impact Council diese Entscheidungen. Und erst dann werden die Projekte auf finanzielle Tragfähigkeit geprüft. Dies geschieht in Rücksprache mit dem Risikomanagement unserer Partner*innen.

Unsere aktuellen Investments beschränken sich auf die Anlage unserer Kund*inneneinlagen. Auch diese werden nach den Anlagekriterien ausgewählt. Insgesamt investieren wir derzeit 19.450.000 Euro in folgende Investments:

- **NRW Bank Greenbond 2018** [DE000NWBOAF3]: _____ 1.500.000€
- **NRW Bank Greenbond 2016** [DE000NWBOAC0]: _____ 8.300.000€
- **NWB Housingbond** ISIN: XS2002516446: _____ 6.000.000 €
- **BIB Environmental Bond** ISIN: XS1815070633: _____ 3.600.000 €
- **KCD Mikrofinanz Fonds III** [LU1106543249]: _____ 50.000€

Zudem ist Tomorrow ein zertifiziert nachhaltiges Unternehmen und seit September 2020 auch als eine B Corp gelistet.

ALLE 17 SDGS IM ÜBERBLICK

1



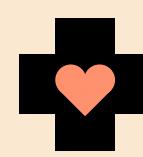
keine Armut

2



kein Hunger

3



Gesundheit & Wohlergehen

4



hochwertige Bildung

5



Geschlechter-gleichstellung

6



sauberes Wasser & Sanitärversorgung

7



bezahlbare & saubere Energie

8



menschenwürdige Arbeit & Wirtschaftswachstum

9



Industrie, Innovation & Infrastruktur

10



weniger Ungleichheiten

11



nachhaltige Städte & Gemeinden

12



nachhaltiger Konsum- & Produktion

13



Maßnahmen zum Klimaschutz

14



Leben unter Wasser

15



Leben an Land

16



Frieden, Gerechtigkeit & Institutionen

17



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

IM ÜBERBLICK

KAPITALANLAGE

Übersicht:

Tomorrow emittiert ein digitales Wertpapier (tokenbasiertes Genussrecht) über eine Gesamtsumme von zwei Millionen Euro. Das Mindest-Investment beträgt 100 Euro und das maximale Investment beträgt 25.000 Euro.

Ertrag:

Das Wertpapier berechtigt den*die Besitzer*in an der Wertsteigerung von Tomorrow zu partizipieren. Das heißt, der*die Inhaber*in des Wertpapiers ist berechtigt a) zu einem Anteil an allen ausgeschütteten Gewinnen von Tomorrow und b) am Exit-Erlös, wenn es zu einem Börsengang oder Verkauf von Tomorrow kommt. Die Ausgabe des digitalen Wertpapiers basiert auf einer aktuellen Unternehmens-Bewertung von 50 Mio. EUR.

Laufzeit:

Die Mindestlaufzeit beträgt fünf Jahre. Ab diesem Zeitpunkt erhält der*die Anleger*in ein einseitiges Kündigungsrecht. Bei Ausübung dieses Kündigungsrechts erhält der*die Anleger*in seinen investierten Betrag zurück, zuzüglich 5% Zinsen p.a. rückwirkend.

Sollte es während der nächsten zehn Jahre weder zu einer Kündigung noch zu einem Exit kommen, wird der investierte Betrag ebenfalls mit 5% pro Jahr rückwirkend verzinst und zurückgezahlt.

Keine Verlustbeteiligung:

Die Genussrechte beinhalten ausschließlich Gewinnrechte. Anleger*innen sind nicht an etwaigen Verlusten von Tomorrow beteiligt. Eine Nachschusspflicht besteht nicht. Dennoch besteht das Risiko eines Totalverlustes sollte Tomorrow nicht in der Lage sein die Anlegergelder am Ende der Laufzeit zurück zu zahlen.

Rangstellung:

Die Genussrechte sind nachrangige nicht besicherte Verbindlichkeiten der Emittentin, die eine vorinsolvenzliche Durchsetzungssperre enthalten. Der Anleger kann keine Erfüllung seiner Ansprüche aus den Genussrechten verlangen, wenn die Emittentin im Zeitpunkt des Leistungsverlangens des Anlegers überschuldet oder zahlungsunfähig ist oder dies zu werden droht.

Vermittlung und Anleger*innenverwaltung:

Die Vermittlung des Wertpapiers und die Anlegerverwaltung wird von der WIWIN GmbH & Co KG [als vertraglich gebundener Vermittler der Effecta GmbH] übernommen. WIWIN ist die führende nachhaltige Crowdinvesting-Plattform in Deutschland.

Besteuerung:

Der*Die Anleger*in erzielt Einkünfte aus Kapitalvermögen, sofern er*sie als natürliche Person in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig ist und das Wertpapier im Privatvermögen hält. Die Einkünfte werden mit 25% Kapitalertragsteuer zzgl. 5,5% Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer besteuert.

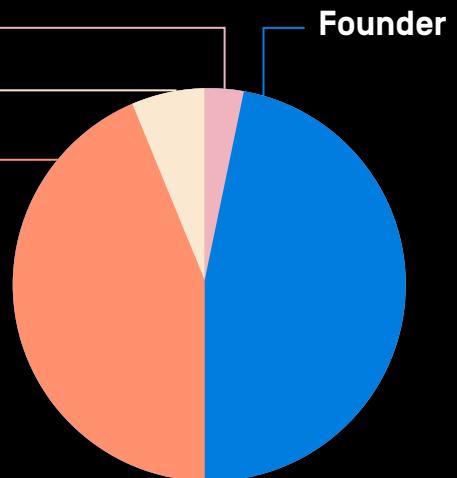
ANTEILANSPRÜCHE

Crowd

Mitarbeiter*innen

Investor*innen

Forest Finance Service GmbH	Wi Venture GmbH & Co. KG
Berlin Ventures BG GmbH	5 für Tomorrow UG
Georg Bader UG	Odlo Inter UG
Rebernik UG	LAUGHING TUNA GmbH
G. Kaiser HOLISTIC CAPITAL GmbH	Revent Ventures I GmbH & Co. KG
Mr. Thomas Adank	Mr. Michael Hetzer
	Environmental Technologies Fund 3 L.P.



RISIKO

RISIKEN DER KAPITALANLAGE

A. ALLGEMEINE RISIKEN

Maximales Risiko – Totalverlustrisiko

Es besteht das Risiko des Totalverlusts des Anlagebetrags, der Zinsansprüche sowie der Ansprüche auf Gewinn- und Exit-Beteiligung. Der Eintritt Einzelner oder das kumulative Zusammenwirken verschiedener Risiken kann erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die erwarteten Ergebnisse der Emittentin haben, die bis zu deren Insolvenz führen könnten.

Individuell können dem*der Anleger*in zusätzliche Vermögensnachteile entstehen, etwa wenn der Anleger den Erwerb der Kapitalanlage durch ein Darlehen fremdfinanziert oder wenn er trotz des bestehenden Verlustrisikos die Rückzahlung des Anlagebetrags, der Zinsansprüche sowie der Ansprüche auf Gewinn- und Exit-Beteiligung aus der Kapitalanlage fest zur Deckung anderer Verpflichtungen einplant. Solche zusätzlichen Vermögensnachteile können im schlechtesten Fall bis hin zur Privatinsolvenz des*der Anlegers*in führen. Daher sollte der*die Anleger*in alle Risiken unter Berücksichtigung seiner persönlichen Verhältnisse prüfen und gegebenenfalls individuellen fachlichen Rat einholen. Von einer Fremdfinanzierung der Kapitalanlage (z.B. durch einen Bankkredit) wird ausdrücklich abgeraten.

Die Kapitalanlage ist nur als Beimischung in ein Anlageportfolio und nur für Anleger*innen geeignet, die einen entstehenden Verlust bis zum Totalverlust ihres Anlagebetrages hinnehmen könnten. Diese Kapitalanlage eignet sich nicht für Anleger*innen mit kurzfristigem Liquiditätsbedarf und ist nicht zur Altersvorsorge geeignet.

Risiko aufgrund vorinsolvenzlicher Durchsetzungssperre

Für alle Zahlungsansprüche der Anleger*innen gilt eine vorinsolvenzliche Durchsetzungssperre. Der*Die Anleger*in verpflichtet sich, sämtliche Ansprüche auf Zahlung der Zinsen sowie auf Rückzahlung des Anlagebetrags sowie der Ansprüche auf Gewinn- und Exit-Beteiligung aus dem Genussrecht solange und soweit nicht geltend zu machen, wie die teilweise oder vollständige Erfüllung dieser Ansprüche zu einer Überschuldung der Emittentin im Sinne des § 19 InsO oder einer drohenden Zahlungsunfähigkeit im Sinne des § 18 Ins oder einer Zahlungsunfähigkeit im Sinne des § 17 InsO in ihrer jeweils geltenden Fassung führen würde (vorinsolvenzliche Durchsetzungssperre). Die vorinsolvenzliche Durchsetzungssperre kann zu einer dauerhaften Nichterfüllung der Ansprüche des*der Anleger*in aus dem Genussrecht führen. Daher ist das Bestehen eines Anspruchs der Anleger*in auf Zahlungen von der wirtschaftlichen Situation der Emittentin und insbesondere auch von deren Liquiditätslage abhängig. Für den*die Anleger*in besteht das Risiko, dass er*sie im Falle des Vorliegens eines solchen Zahlungsvorbehaltes keine Zahlungen zum eigentlichen Zahlungszeitpunkt mangels Vorliegen eines Anspruchs von der Emittentin verlangen kann. Wird der Zahlungsvorbehalt nicht beseitigt, hat dies den Totalverlust des Anlagebetrages für den*die Anleger*in zur Folge.

Nachrangrisiko

Bei dem Wertpapier handelt es sich um ein nachrangiges Genussrecht mit vorinsolvenzlicher Durchsetzungssperre. Die Nachrangforderungen des*der Anleger*in treten im Falle der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Emittentin im Rang hinter die Forderungen im Sinne von § 39 Absatz 1 Nr. 1 bis 5 der Insolvenzordnung zurück. Das heißt, der*die Anleger*in wird mit seinen Forderungen erst nach vollständiger und endgültiger Befriedigung dieser Forderungen berücksichtigt. Die Höhe der tatsächlichen Zahlungen an den*die Anleger*in ist damit abhängig von der Höhe der Insolvenzmasse. Reicht die Insolvenzmasse nicht aus, um auf nachrangige Forderungen im Insolvenzverfahren Zahlungen zu leisten, hätte dies für den*die Anleger*in den Totalverlust des Anlagebetrags zur Folge. Der*Die Anleger*in trägt daher ein unternehmerisches Risiko, das höher ist als das Risiko eines regulären Fremdkapitalgebers. Der*Die Anleger*in wird dabei nicht selbst Gesellschafter*in der Emittentin und erwirbt

keine Gesellschafterrechte. Es handelt sich nicht um eine sogenannte mündelsichere Beteiligung, sondern um eine unternehmerische Finanzierung mit eigenkapitalähnlicher Haftungsfunktion.

Fehlende Besicherung des Genussrechts

Da das Genussrecht unbesichert ist, könnte der*die Anleger*in im Insolvenzfall der Emittentin weder seine Forderung auf Rückzahlung des eingesetzten Kapitals noch seine Zinszahlungsansprüche sowie Ansprüche auf Gewinn- und Exit-Beteiligung aus Sicherheiten befriedigen. Im Insolvenzfall könnte dies dazu führen, dass die Ansprüche der einzelnen Anleger*innen nicht oder nur zu einem geringeren Teil durchgesetzt werden können. Dies könnte dazu führen, dass Zinszahlungen, Rückzahlung des Anlagebetrags sowie Zahlungen der Gewinn- und Exit-Beteiligung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet werden können oder dass es zum teilweisen oder vollständigen Verlust des investierten Kapitals kommt.

Endfälligkeit der Tilgung

Die Tilgung des Anlagebetrags der Anleger*innen soll insgesamt am Ende der Laufzeit erfolgen. Sollte die Emittentin bis dahin das für die Tilgung erforderliche Kapital nicht aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaften können / oder keine dann erforderliche Anschlussfinanzierung erhalten, besteht das Risiko, dass die endfällige Tilgung nicht oder nicht zum geplanten Zeitpunkt erfolgen kann.

Veräußerlichkeit [Fungibilität], Verfügbarkeit des investierten Kapitals, langfristige Bindung

Das Genussrecht ist mit einer festen Vertragslaufzeit versehen. Derzeit existiert kein liquider Zweitmarkt für die abgeschlossenen Genussrechte. Eine Veräußerung der Genussrechte durch den*die Anleger*in ist zwar grundsätzlich rechtlich möglich, die Möglichkeit zum Verkauf ist jedoch aufgrund der geringen Marktgröße und Handelsvolumina nicht sichergestellt. Es ist auch möglich, dass eine Abtretung nicht zum Nennwert erfolgen kann, dass ein*e Käufer*in gefunden wird oder der Verkauf nur zum geringeren Preis als gewünscht erfolgen kann. Das eingesetzte Kapital kann daher bis zum Beginn des ordentlichen Kündigungsrechts für die Anleger*innen gebunden sein.

Mögliche Verlängerung der Kapitalbindung

Da es sich um ein nachrangiges Genussrecht handelt, darf das Genussrechtskapital nur zurückgezahlt werden, wenn dies bei der Emittentin nicht zur Zahlungsunfähigkeit und / oder Überschuldung führen würde (vorinsolvenzliche Durchsetzungssperre). Wäre dies der Fall, verlängerte sich die Laufzeit des Genussrechts automatisch bis zu dem Zeitpunkt, zu dem dieser Zustand nicht mehr bestünde. Die Anlage ist damit für Anleger*innen nicht empfehlenswert, die darauf angewiesen sind, exakt zum geplanten Laufzeitende ihr Geld zurück zu erhalten. Würde die wirtschaftliche Schieflage der Emittentin nicht behoben, könnte es zum Teil- oder Totalverlust des investierten Vermögens und der Zins- und Rückzahlungsansprüche sowie der Ansprüche auf Gewinn- und Exit-Beteiligung kommen.

Verlust des Private Key

Über die Genussrechte wird ein Token ausgestellt, der die Genussrechte repräsentiert. Hierdurch werden die Genussrechte handelbar. Die Token werden den jeweiligen Wallets der Anleger zugeteilt. Nach der Ausgabe und Einbuchung in die Wallets sind die Token nur über deren jeweiligen persönlichen Zugang (sog. Private Key) zu ihrer Wallet oder den Wallet Partner zugänglich. Sollte der private Key in die Hände Dritter gelangen, so kann dieser Dritte die Wallet eines Anlegers missbrauchen und unbefugt Vermögenstransaktionen vornehmen. Der Verlust des Private Key, auch wenn dieser schlichtweg „vergessen“ wurde, führt zu einem unwiederbringlichen Verlust der Token.

Technologierisiken

Die Blockchain-Technologie sowie alle damit in Verbindung stehenden technologischen Komponenten befinden sich nach wie vor in einem frühen technischen Entwicklungsstadium. Der Token entsteht, indem die Emittentin die Anzahl der gezeichneten Token auf der Blockchain generiert und dann auf die Wallet Adressen der Anleger überträgt, indem die Token den jeweiligen Adressen der Anleger zugewiesen werden. Die Blockchain-Technologie kann Fehler enthalten, die derzeit nicht bekannt sind, aus denen sich zukünftig aber unabsehbare Folgen ergeben könnten. Die Blockchain-Technologie kann ferner technischen Schwierigkeiten ausgesetzt sein, die

deren Funktionsfähigkeit beeinträchtigt. Ein teilweiser oder vollständiger Zusammenbruch der Blockchain kann die Emission der tokenbasierten Genussrechte und die Handelbarkeit der Token stören oder unmöglich machen. Im schlimmsten Fall kann dies zum unwiederbringlichen Verlust der Token und damit zum Verlust der tokenbasierten Genussrechte führen.

Risiko aufgrund der Widerrufsrechte der Anleger

Bei Inanspruchnahme des gesetzlichen Widerrufsrechts durch Anleger*innen besteht aufgrund der dann entstehenden Verpflichtung der Emittentin zur Rückzahlung bereits eingezahlter Anlagebeträge das Risiko, dass es zu entsprechenden Liquiditätsabflüssen bei der Emittentin kommt. In diesem Fall könnten geplante Investitionen nicht oder nicht wie geplant vorgenommen werden. In einem solchen Fall könnten die wirtschaftlichen Ergebnisse der Emittentin von der Prognose abweichen.

Keine gesellschaftsrechtlichen Mitwirkungsrechte

Die Genussrechte gewähren keine gesellschaftsrechtlichen Mitwirkungsrechte in der Emittentin, insbesondere keine Teilnahme- oder Stimmrechte in Gesellschafterversammlungen. Anleger*innen haben damit nicht die Möglichkeit, auf die Realisierung des unternehmerischen Risikos einzutragen [insbesondere haben sie nicht die Möglichkeit, verlustbringende Geschäftstätigkeiten auf Ebene der Emittentin zu beenden, ehe das eingebrachte Kapital verbraucht ist].

Verwässerung

Es besteht das Risiko einer wirtschaftlichen Verwässerung der Beteiligung der Anleger an der Tomorrow GmbH. Hierdurch werden mittelbar auch die Ansprüche der Anleger aus den Genussrechten verwässert. Dies ist zunächst dann der Fall, wenn die Tomorrow GmbH zukünftig weitere Geschäftsanteile im Rahmen einer Kapitalerhöhung ausgibt. Insoweit vermindert sich daher bei Ausgabe neuer Geschäftsanteile an der Tomorrow GmbH die Beteiligungsquote der Anleger*innen und damit einhergehend auch die prozentuale Gewinn- und Exit-Beteiligung.

B. RISIKEN AUF EBENE DER EMITTENTIN

Geschäftsrisiko der Emittentin

Es handelt sich um eine unternehmerische Finanzierung. Der*Die Anleger*in trägt das Risiko einer nachteiligen Geschäftsentwicklung der Emittentin. Es besteht das Risiko, dass der Emittentin in Zukunft nicht die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen, um die Zinsforderungen, Rückzahlung des Anlagebetrags sowie Forderungen aufgrund der Gewinn- und Exit-Beteiligung zu erfüllen. Weder der wirtschaftliche Erfolg der zukünftigen Geschäftstätigkeit der Emittentin noch der Erfolg der von der Emittentin verfolgten unternehmerischen Strategie können mit Sicherheit vorhergesehen werden. Die Emittentin kann Höhe und Zeitpunkt von Zuflüssen weder zusichern noch garantieren.

Der wirtschaftliche Erfolg hängt von mehreren Einflussgrößen ab, insbesondere von:

1. Der Fähigkeit der Emittentin die genannten Vorhaben zu Kund*innenwachstum und Monetarisierung im geplanten Kostenrahmen durchzuführen. Hierbei kann der Erfolg der Marketingmaßnahmen ausbleiben oder die Entwicklung der entsprechenden Software und Produkte länger brauchen als geplant.
2. Zahlungs- und Leistungsfähigkeit von Kund*innen und Vertragspartnern der Emittentin
3. Veränderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen. Insbesondere in der Bankenaufsicht und Fintech Regulierung auf nationaler und EU Ebene

Verschiedene weitere Faktoren wie insbesondere Veränderung der Konjunkturlage verbunden mit veränderter Kaufkraft der Kunden der Emittentin, Veränderung der Wettbewerbsbedingungen, Planungsfehler, Umweltrisiken, die Abhängigkeit von Schlüsselpersonen sowie Veränderungen der rechtlichen und steuerrechtlichen Rahmenbedingungen können nachteilige Auswirkungen auf die Emittentin haben. Dies kann zur Folge haben, dass die Ansprüche aus dem Genussrecht nicht oder nicht in der geplanten Höhe bedient werden können bis hin zum Totalverlust der Einlage.

Risiko aufgrund von Pandemien (Covid-19)

Es besteht das Risiko, dass eine globale Ausbreitung von Krankheiten, wie z.B. Covid-19, die geplante Ausübung von Investitionen oder der Geschäftstätigkeit der Emittentin nachhaltig gestört wird.

Ausfallrisiko der Emittentin (Emittentenrisiko)

Die Emittentin kann zahlungsunfähig werden oder in Überschuldung geraten. Dies kann insbesondere der Fall sein, wenn die Emittentin geringere Einnahmen und/oder höhere Ausgaben als erwartet zu verzeichnen hat oder wenn die Emittentin eine etwaig erforderliche Anschlussfinanzierung nicht einwerben kann. Die Insolvenz der Emittentin kann zum Verlust der Einlage und der Zinsen sowie der Ansprüche aufgrund der Gewinn- und Exit-Beteiligung führen, da die Emittentin keinem Einlagensicherungssystem angehört.

Frühe Unternehmensphase

Bei der Emittentin handelt es sich um ein Unternehmen in einer frühen Unternehmensphase. Die Finanzierung eines solchen jungen Unternehmens ist mit spezifischen Risiken verbunden. Setzt sich eine Geschäftsidee am Markt nicht durch oder kann der geplante Geschäftsaufbau nicht wie erhofft umgesetzt werden, besteht für Anleger*innen ein Totalverlustrisiko. Der Unternehmenserfolg hängt von verschiedenen Faktoren, wie z.B. der Finanzierung, dem Team, Fachkräften und Berater*innen, dem Marktumfeld, Lieferant*innenbeziehungen, technologischen Entwicklungen, Schutzrechten, gesetzlichen Rahmenbedingungen, Wettbewerber*innen und weiteren Faktoren, ab.

Für Anleger*innen, die in ein Frühphasenunternehmen investieren, ist es wesentlich wahrscheinlicher, dass sie ihr investiertes Kapital verlieren, als dass sie eine Rendite auf das eingesetzte Kapital erzielen.

Risiken aus der Geschäftstätigkeit und der Umsetzung der von der Emittentin verfolgten unternehmerischen Strategie

Verschiedene Risikofaktoren können die Fähigkeit der Emittentin beeinträchtigen, ihren Verpflichtungen aus den Genussrechtsbedingungen nachzukommen.

Dies sind zum einen Risiken aus der Umsetzung der von der Emittentin verfolgten unternehmerischen Strategie. Die Umsetzung dieser Strategie könnte komplexer sein als erwartet. Es könnten unerwartete und / oder höhere Umsetzungsrisiken auftreten und / oder Geschäftsprozesse mit mehr Aufwand und Kosten verbunden sein als erwartet. Es könnten Planungsfehler zutage treten oder Vertragspartner*innen der Emittentin mangelhafte Leistungen erbringen. Erforderliche Genehmigungen und / oder Zulassungen könnten nicht erteilt werden. Es könnte zu Verzögerungen im geplanten Ablauf und / oder zu Problemen bei der Erzielung von Einnahmen in der geplanten Höhe oder zum geplanten Zeitpunkt kommen. Die rechtlichen Anforderungen könnten sich verändern und dadurch könnten Änderungen oder zusätzliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung der unternehmerischen Strategie erforderlich werden, was zu Mehrkosten und / oder Verzögerungen führen könnte.

Diese und / oder weitere Risiken könnten sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken. Der Emittentin könnten infolgedessen in Zukunft nicht die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen, um die Zinsforderungen, Rückzahlung des Anlagebetrags sowie Ansprüche aufgrund der Gewinn- und Exit-Beteiligung der Anleger*innen zu erfüllen.

Zum anderen ist die allgemeine Geschäftstätigkeit der Emittentin mit Risiken verbunden, wie marktbezogene Risiken [z.B. Nachfrage- und Absatzrückgang; Zahlungsschwierigkeiten oder Insolvenzen von Kund*innen; Kostenerhöhung und Kapazitätsengpässe auf Beschaffungsseite; politische Veränderungen; Zins- und Inflationsentwicklungen; Veränderung der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen der Tätigkeit der Emittentin] und unternehmensbezogene Risiken [z.B. Qualitätsrisiken; Produktmängel; Finanzierungs- und Zinsänderungsrisiken; Risiken aus Marken und Schutzrechten; Abhängigkeit von Partner*innenunternehmen und

qualifiziertem Personal; Risiken aus unzureichendem Versicherungsschutz, aus der Gesellschafter- und / oder Konzernstruktur, aus der internen Organisation, aus Vermögensbewertungen und Steuernachforderungen).

Diese und / oder weitere Risiken könnten sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken. Der Emittentin könnten infolgedessen in Zukunft nicht die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen, um die Zinsforderungen oder anderer Rückzahlungsansprüche der Anleger*innen zu erfüllen und das eingesetzte Darlehenskapital zurückzuzahlen.

Kapitalstrukturrisiko

Die Emittentin wird möglicherweise zusätzliche Fremdkapitalfinanzierungen in Anspruch nehmen und dadurch Verpflichtungen eingehen, die (unabhängig von ihrer Einnahmesituation) zusätzlich zu den Forderungen der Anleger*innen aus den tokenbasierten Genussrechten zu bedienen sind.

Schlüsselpersonenrisiko, Management

Durch einen möglichen Verlust von Kompetenzträger*innen besteht das Risiko, dass der Emittentin Fachwissen nicht mehr zur Verfügung steht und somit ein qualifiziertes Investitions- und Risikomanagement nicht mehr in vollem Umfang gewährleistet werden kann. Der Verlust solcher unternehmenstragenden Personen könnte einen nachteiligen Effekt auf die wirtschaftliche Entwicklung der Emittentin haben. Dadurch könnte sich die Höhe der Zinszahlungen, Rückzahlung des Anlagebetrags und Zahlungen aufgrund der Gewinn- und Exit-Beteiligung an die Anleger*innen reduzieren oder diese könnten ausfallen. Auch Managementfehler auf Ebene der Emittentin und / oder wesentlicher Vertragspartner*innen der Emittentin sind nicht auszuschließen. Es kann in technischer, rechtlicher oder wirtschaftlicher Hinsicht zu Fehleinschätzungen kommen. Ebenfalls kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Gesellschafterstruktur in Zukunft ändert und dritte Personen einen beherrschenden Einfluss auf die Emittentin gewinnen können.

Aufsichtsrechtsrisiko

Es besteht das Risiko, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen so geändert werden oder sich die Tätigkeit der Emittentin so verändert, dass die Emittentin ein Investmentvermögen im Sinne des Kapitalanlagengesetzbuchs darstellt, sodass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Maßnahmen nach § 15 des Kapitalanlagegesetzbuches ergreifen und insbesondere die Rückabwicklung der Geschäfte anordnen kann. Dies kann zu geringeren Zinszahlungen, Rückzahlungen des Anlagebetrags sowie Zahlungen aufgrund der Gewinn- und Exit-Beteiligung an die Anleger*innen bis hin zum Totalverlust der Einlage führen.

Genehmigungsrisiko

Das Anbieten von Banking-Dienstleistungen ist an Vorschriften, Genehmigungen und Auflagen geknüpft. Der Tomorrow GmbH können Genehmigungen entzogen oder der Verkauf untersagt werden. Der Wegfall von Kapitalzuflüssen aufgrund eines Produktions- oder Dienstleistungsstopps von einzelnen Produkten oder Dienstleistungen kann dazu führen, dass die Emittentin nicht in der Lage ist, die Zinsforderungen oder Ansprüche aufgrund der Gewinn- und Exit-Beteiligung der Anleger*innen zu erfüllen und das eingesetzte Genussrechtskapital zurückzuzahlen.

Risiken bei Aufnahme weiterer Geschäftsfelder

Ein Risiko für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin kann sich daraus ergeben, dass die Emittentin zukünftig weitere Geschäftsfelder aufnimmt, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Genussrechtsbedingungen noch nicht bekannt sind. Sollte die Emittentin in der Zukunft weitere Geschäftsfelder aufnehmen, so wird sie dafür finanzielle Mittel aufwenden müssen. Durch die Aufnahme von weiteren Geschäftsfeldern könnten der Emittentin nicht ausreichend Mittel verbleiben, um das ursprüngliche Geschäftsfeld erfolgreich zu bearbeiten, sodass sich die Aufnahme weiterer Geschäftsfelder nachteilig auf die Fähigkeit auswirken könnte, Zinsforderungen oder Ansprüche aufgrund der Gewinn- und Exit-Beteiligung der Anleger*innen zu erfüllen und das eingesetzte Genussrechtskapital zurückzuzahlen.

Prognoserisiko

Die Prognosen hinsichtlich der Kosten für die Umsetzung der unternehmerischen Strategie, der erzielbaren Erträge und weiterer Aspekte könnten sich als unzutreffend erweisen. Bisherige Markt- oder Geschäftsentwicklungen sind keine Grundlage oder Indikator für zukünftige Entwicklungen.

Rechtsänderungsrisiko

Die Darstellung der rechtlichen Folgen eines Investments in das Genussrecht der Emittentin beruht auf dem Strand des zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Genussrechtsbedingungen geltenden Rechts und den bisher angewendeten Rechtsnormen durch Behörden und Gerichte. Ebenso könnten künftige Änderungen von Rechtsnormen negative Folgen für die Emittentin und ihre Anleger*innen haben.

Expansionsrisiken

Die Emittentin beabsichtigt ihre Produkte und Dienstleistungen zukünftig auch im EU-Ausland beginnend in Frankreich anzubieten. Sollte die Emittentin keinen geeigneten Marktzugang finden, könnte dies dazu führen, dass die Emittentin nicht wie geplant expandieren kann. Dies könnte dazu führen, dass die Emittentin nicht die erforderlichen Kapitalzuflüsse erwirtschaftet um die Ansprüche der Anleger*innen auf Zinszahlungen bzw. Zahlungen aufgrund der Gewinn- und Exit-Beteiligung zu leisten.

Neue Wettbewerber*innen

In den Geschäftsfeldern, in denen die Emittentin aktiv ist, könnte es zu einem Markteintritt von Konkurrent*innen und somit zu einem verstärkten Wettbewerb kommen. Dieser Wettbewerb könnte sich, wenn kapitalstärkere Wettbewerber*innen in den Markt eintreten, deutlich intensivieren. Dies könnte den Preisdruck erhöhen, die Nachfrage nach Produkten der Emittentin senken oder sonstige denkbare nachteilige Auswirkungen auf die geschäftliche Entwicklung der Emittentin haben. Weiterhin kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Wettbewerber*innen Produkte oder Dienstleistungen entwickeln und anbieten, die denen der Emittentin überlegen sind und / oder auf eine größere Marktakzeptanz stoßen. Generell ist nicht sichergestellt, dass sich die Emittentin in dem gegenwärtigen und künftig

zunehmenden Wettbewerb erfolgreich behaupten wird. Der Eintritt eines jeden dieser vorgenannten Umstände könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin wesentlich nachteilig beeinflussen.

Naturkatastrophen und höhere Gewalt

Sowohl die Anleger*innen als auch die Emittentin unterliegen einem allgemeinen Risiko von Naturkatastrophen und höherer Gewalt. Das können beispielsweise Erdbeben, Vulkanausbrüche, Dürren, Überschwemmungen, Waldbrände, Atomunfälle, [Bürger*innen-]Kriege oder kriegsähnliche Zustände oder Pandemien (im Folgenden „Ereignisse“) sein. Diese Ereignisse müssen sich nicht zwingend in der Region oder am Standort der Emittentin zutragen, sondern können auch an einem anderen Ort auf der Welt stattfinden. Durch die stark vernetzte und globalisierte Welt können sich derartige Ereignisse negativ auf die Geschäftsentwicklung der Emittentin auswirken. Die Ereignisse müssen nicht zwingend unmittelbar wirken, sondern können auch mittelbar bspw. über behördliche (Schutz-)Anordnungen Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb oder die Prognose der Geschäftsentwicklung (Produktion, Absatz, Umsatz, Kostenentwicklung, Erlösentwicklung, etc.) entfalten. So können derartige Ereignisse z.B. Zulieferer*innen oder Partner*innenunternehmen der Emittentin betreffen und sich somit auf die Lieferketten und die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs auswirken. Derartige Ereignisse könnten auch die Möglichkeit der Fortführung des Geschäftsbetriebs in den Büroräumen oder Produktionsstätten der Emittentin beeinträchtigen. Die Fähigkeit der Emittentin und ihrer Kooperationspartner*innen und Zulieferer*innen, mit derartigen Krisensituationen umzugehen, die Größe der Lagerkapazitäten sowie alternative Versorgungs- und Beschaffungsmöglichkeiten könnten sich auf das Ausmaß der Auswirkungen dieser Risiko-Arten ebenso auswirken wie das unmittelbare Ereignis selbst.

C. RISIKEN AUF EBENE DES*DER ANLEGER*IN

Fremdfinanzierungsrisiko

Wenn der*die Anleger*in den Anlagebetrag fremdfinanziert, indem er*sie etwa einen privaten Kredit bei einer Bank aufnimmt, kann es über den Verlust des investierten Kapitals hinaus zur Gefährdung des weiteren Vermögens des*der Anleger*in kommen. Das maximale Risiko des*der Anleger*in besteht in diesem Fall in einer Überschuldung, die im schlechtesten Fall bis zur Privatinsolvenz des*der Anleger*in führen kann. Dies kann der Fall sein, wenn bei geringen oder keinen Rückflüssen aus Genussrechten der*die Anleger*innen finanziell nicht in der Lage ist, die Zins- und Tilgungsbelastung aus seiner Fremdfinanzierung zu bedienen. Die Emittentin rät daher von einer Fremdfinanzierung des Anlagebetrages ab.

Risiko der Änderung der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Genussrechte von künftigen Steuer-, Gesellschafts- oder anderen Rechtsänderungen derart betroffen sind, dass auf die Zinszahlungen sowie Zahlungen aufgrund der Gewinn- und Exit-Beteiligung ein entsprechender Abschlag vorgenommen werden muss und somit die erwarteten Ergebnisse für den*die Anleger*in nicht [mehr] erzielt werden können. Ferner besteht das Risiko, dass der Erwerb, die Veräußerung oder die Rückzahlung der Genussrechte besteuert wird, was für den*die Anleger*in zusätzliche Kosten zur Folge hätte. Diese Kosten wären auch im Falle des Totalverlusts des Anlagebetrags durch den*die Anleger*in zu tragen. Die Übernahme dieser Kosten kann zu einer Privatinsolvenz des*der Anleger*in führen.

Hinweis: Risikostreuung, Vermeidung von Risikokonzentration

Die Investition in das Genussrecht sollte aufgrund der Risikostruktur nur als ein Baustein eines diversifizierten (risikogemischten) Anlageportfolios betrachtet werden. Grundsätzlich gilt: Je höher die Rendite oder der Ertrag, desto größer das Risiko eines Verlusts. Durch eine Aufteilung des investierten Kapitals auf mehrere Anlageklassen und Projekte kann eine bessere Risikostreuung erreicht und „Klumpenrisiken“ vermieden werden.

HINWEISE DES PLATTFORMBETREIBERS

WIWIN GMBH & CO. KG, GERBACH

HANDELND ALS VERTRAGLICH GEBUNDENER VERMITTLER DER EFFECTA GMBH, FLORSTADT

a. Umfang der Projektprüfung durch den Plattformbetreiber

Der Plattformbetreiber, handelnd als gebundener Vermittler im Namen, für Rechnung und unter Haftung der Effecta GmbH (Haftungsdach), nimmt im Vorfeld des Einstellens eines Projekts auf der Plattform lediglich eine Plausibilitätsprüfung vor. Das Einstellen auf der Plattform stellt keine Investitionsempfehlung dar. Der Plattformbetreiber beurteilt nicht die Bonität des Darlehensnehmers und überprüft nicht die von diesem zur Verfügung gestellten Informationen auf ihren Wahrheitsgehalt, ihre Vollständigkeit oder ihre Aktualität.

b. Tätigkeitsprofil des Plattformbetreibers

Der Plattformbetreiber übt keine Beratungstätigkeit aus und erbringt keine Beratungsleistungen. Insbesondere werden keine Finanzierungs- und/oder Anlageberatung sowie keine steuerliche und/oder rechtliche Beratung erbracht. Der Plattformbetreiber gibt Anleger*innen keine persönlichen Empfehlungen zum Erwerb von Finanzinstrumenten auf Grundlage einer Prüfung der persönlichen Umstände des*der jeweiligen Anleger*in. Die persönlichen Umstände werden nur insoweit erfragt, wie dies im Rahmen der Anlagevermittlung gesetzlich vorgeschrieben ist, und lediglich mit dem Ziel, die gesetzlich vorgeschriebenen Hinweise zu erteilen, nicht aber mit dem Ziel, dem*der Anleger*in eine persönliche Empfehlung zum Erwerb eines bestimmten Finanzinstruments auszusprechen.

c. Informationsgehalt der Angebotsunterlagen

Diese Risikohinweise erheben nicht den Anspruch, alle Informationen zu enthalten, die für die Beurteilung der angebotenen Anlage erforderlich sind. Anleger*innen sollten die Möglichkeit nutzen, dem Emittenten Fragen zu stellen, sich aus unabhängigen Quellen zu informieren und fach-

kundige Beratung einzuholen, wenn sie unsicher sind, ob sie den Genuss-schein „Tomorrow-Crowdinvesting 1“ erwerben wollen. Da jede*r Anleger*in mit dem Erwerb persönliche Ziele verfolgen kann, sollten die Angaben und Annahmen der Emittentin unter Berücksichtigung der individuellen Situa-tion sorgfältig geprüft werden.